

Gartenhöfe einer Töcherschule in Zürich = Jardins-cours d'une école pour jeunes filles à Zurich = Garden courtyards of a girls school in Zurich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **20 (1981)**

Heft 4: **20 Jahre "anthos" = "anthos" a 20 ans = 20 years of "anthos"**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-135392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gartenhöfe einer Töcherschule in Zürich

Auftraggeber: Stadt Zürich

Projekt: Walter + Klaus Leder, Landschaftsarchitekten BSG, Zürich. Hochbauten: Paul W. Tittel, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich

Projektdatei: Planung und Bau 1965/66

Beschreibung: Das geschützte Kleinklima der Innenhöfe der Töcherschule Stadelhofen erlaubt eine grosse Vielfalt an attraktiven Pflanzen, und die Mehrzahl der Atrien dieser Schulanlage bietet die Gestaltung ganz verschiedenartiger Themen, was Abwechslung schafft und die Orientierung in einem weitläufigen Bauwerk erleichtert. Die Bedeutung solcher Grünhöfe für den Menschen in der Stadt ist offensichtlich und muss vom Landschaftsarchitekten unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte der Bildwirkung und der zeitlichen Veränderung der Vegetation geplant werden. Die intensive Verflechtung von Bauwerk und Natur ist raumsparend und entlastet die freie Landschaft.

Jardins-cours d'une école pour jeunes filles à Zurich

Maitre d'œuvre: Ville de Zurich

Projet: Walter + Klaus Leder, architectes-paysagistes FSAP, Zurich. Bâtiments: Paul W. Tittel, architecte dipl. FAS/SIA, Zurich

Données: Planification et construction en 1965/66

Description: Le microclimat protégé des cours intérieures de l'Ecole de jeunes filles de Stadelhofen créé des conditions de vie idéales pour une multitude de plantes attrayantes et la plupart des espèces utilisées dans ce complexe scolaire se prêtent à la création de thèmes très divers, ce qui évite toute monotonie et facilite l'orientation dans un bâtiment très vaste. De telles cours où abonde la végétation revêtent une importance incontestable pour le citadin, et l'architecte-paysagiste doit les prévoir en tenant compte de tous les facteurs tels que l'effet pictural et le changement de la végétation au fil des saisons. Le contact étroit entre la construction et la nature permet d'économiser de la place et de décharger le paysage libre.

Garden Courtyards of a Girls' School in Zurich

Commissioning authority: City of Zurich

Project: Walter and Klaus Leder, landscape architects BSG, Zurich. Building construction: Paul W. Tittel, architect BSA/SIA, Zurich

Project data: Planning and construction 1965/66

Description: The protected microcosm of the interior courtyards of the Stadelhofen Girls' Vocational School promotes the use of a great diversity of attractive plants. What is more, the majority of the school's atria are laid out on completely different themes which offers variety as well as making it easier to keep one's sense of direction in this large building. The importance of green courtyards of this kind for city dwellers is self-evident, and landscape architects must take account of all aspects, including the visual impact and the seasonal changes in vegetation in their planning concepts. The close interweaving of buildings and nature not only economises space but also relieves pressure on the open landscape.

Fotos: K. Leder, Zürich

